

Ein Konzert im Zeichen von Freude und Freundschaft

Gesangverein Altendorf/Einigkeit, Akkordeon-Orchester Bayer Leverkusen und Gäste geben Konzert in der Stadthalle

VON CHRISTIAN ALBROSCHWEIT

HOLZMINDEN. Es war ein Fest der Freude und Freundschaft, verbunden mit dem Wunsch nach Frieden und Freiheit: Der Gesangverein Altendorf/Einigkeit hatte zum Konzert in die Stadthalle Holzminden eingeladen und freute sich besonders über seine musikalischen Gäste: das Akkordeon-Orchester Bayer Leverkusen, **Alexander Käberich (Querflöte)** und **Yukiko Tanaka (Flügel)** von der Musikschule Holzminden, den neu gegründeten Holzmindener Kinderchor und mit **Yvonne Schmitt** eine Sängerin, die das erste Mal überhaupt vor Publikum auftrat.

Der Abend stand unter dem Titel „Cantare e sonare – musikalische Impressionen zum Herbstanfang“. Der Chorvorsitzende Uwe Witte freute sich gleich zu Beginn „über so viele Mitreisende“ auf dieser mu-

sikalischen Reise. Holzmindens Bürgermeister Christian Belke, der zugleich Schirmherr des Konzerts war, freute sich auf „Gänsehautmomente“ und darauf, sich „gemeinsam von der Musik verzaubern“ zu lassen – und schon ging es los.

Eckhard Thiel, an diesem Abend zugleich Chorleiter, Moderator und Entertainer, betrat die Bühne. „Männerchöre und Akkordeon-Orchester haben ein total schlechtes Image“, sagte er mit einem Augenzwinkern – nämlich als altbacken und langweilig. Dass es auch anders geht, zeigte aber dieser Konzertabend. „Singen macht glücklich und hält gesund. Und das strahlen wir aus“, sagte Thiel. Und so begann der Konzertabend mit einem Lied, dass in der Interpretation von Gesangverein und Akkordeonorchester tatsächlich gospelartig fröhlich war und

zum Mitklatschen und Mitsingen animierte: mit dem Kanon „Herr, gib uns deinen Frieden“.

Im Anschluss zog Eckhard Thiel das „erste Ass des Abends“ aus dem Ärmel: **seine Schülerin Yvonne Schmitt, die das erste Mal überhaupt vor Publikum auftrat. Begleitet von Zine Tabet an der Gitarre sang sie „Heimat“ von Johannes Oerding – und verdiente sich den begeisterten Applaus des Publikums.** Bei „Klänge der Freude“ („Land of Hope and Glory“) übernahm die Leiterin des Akkordeon-Orchesters, Monika Schneider, zum ersten Mal das Dirigat. Denn Eckhard Thiel gefiel das Stück so gut, dass er unbedingt selbst mitsingen wollte. Es war an diesem Abend das erste, aber nicht das einzige Zeichen der Verbundenheit zwischen den beiden Musikgruppen, deren Freundschaft in diesem Jahr seit 30 Jahren besteht.

Alexander Käberich (Querflöte) und Yukiko Tanaka (Flügel) präsentierten dem Publikum einen Auszug „Aus dem Pflanzenreich“ des deutschen Komponisten Theodor Blumer (1881-1964). Es war an diesem Abend der Ausflug in die ernsthafte Musik, obwohl Blumer als Komponist gilt, dessen Werke oft einen humoristischen Tonfall haben. Und das bereitete sowohl den Musikern als auch dem Publikum sichtbar Freude.

Nach der Pause war schließlich das Akkordeon-Orchester Bayer Leverkusen



Sang gemeinsam „Nessaja“: Der neue Holzmindener Kinderchor und der Gesangverein Altendorf/Einigkeit.

CHRISTIAN ALBROSCHWEIT

an der Reihe. Sechs Stücke hatten die Musikerinnen und Musiker, die unter der Leitung von Monika Schneider „noch viel besser Akkordeon spielen als Bayer Leverkusen Fußball“ (Christian Belke) dem Holzmindener Publikum zur Feier der 30-jährigen Freundschaft mitgebracht. Der erste Vorsitzende des Orchesters, Joachim Schmitz, beschrieb die Stücke unter anderem als „fröhlich, genau wie wir“ (Klezmer Festival), „zartes Zwitschern und Wildflug“ (Flight) und den „Wunsch nach Frieden, den wir alle haben“ (Peace).

Es folgten weitere – und da näherte sich das Konzert schon dem Ende – Gänsehautmomente. Zunächst bei Marius Müller-Westernhagens „Freiheit“. Und schließlich betrat der neue Holzmindener Kinderchor die Bühne. Dieser war erst im Sommer für einen Auftritt mit der Udo-Linden-

berg-Tribute-Band beim Marktsommer gegründet worden. „Wozu sind Kriege da“ hieß damals der Song. Am Samstagabend folgte ein weiterer Klassiker der deutschen Rock- und Pop-Musik: Peter Maffays „Nessaja“. Begleitet wurden die Kids von Imke Wingrat am Saxophon.

Es folgte das große Finale: Mit „Kein schöner Land“ fand ein gelungener Konzertabend in der Holzmindener Stadthalle seinen Abschluss. Und dabei war das Publikum noch einmal gefordert. Die Sänger des Gesangvereins Altendorf/Einigkeit verteilten sich im Publikum. Das stand auf und sang mit – als Zeichen der Freude und Freundschaft.



Hier geht es zur Bildergalerie: Einfach den QR-Code scannen.



30 Jahre Freundschaft: Das Akkordeon-Orchester Bayer Leverkusen war beim Gesangverein Altendorf/Einigkeit zu Gast.